

Ein Tag auf dem Biobauernhof: Wo Kühe wandern und „Chase“ die Herzen erobert

Es gibt eine ganz bestimmte Art von Unruhe, die nur entsteht, wenn man zwei fünfte Klassen frühmorgens aus ihrem vertrauten Kosmos reißt und auf das Land verfrachtet. Frisches Gras unter den noch sauberen Turnschuhsohlen, ein sanftes Muhen in der Ferne und ein aufgeregtes Schwanzwedeln zur Begrüßung: So startete unser Abenteuer. Gemeinsam ging es für uns auf den Biobauernhof Widmann in Kaufering, um Landwirtschaft nicht nur theoretisch zu besprechen, sondern hautnah zu erleben.

Unser Rundgang startete direkt bei den eigentlichen Chefinnen des Hofes: den Kühen. Für viele von uns war es super beeindruckend zu sehen, wie viel Platz die Tiere hier tatsächlich haben. Statt enger Boxen hieß es hier



schlicht: Weidegang. Wir durften live beobachten, wie die Kühe in einer beinahe meditativen Gelassenheit von einer saftigen Koppel zur nächsten wanderten. Ein Anblick, der bei einigen Schülern erst einmal ehrfürchtiges Staunen auslöste. „Ich wusste gar nicht, dass Kühe so groß sind!“, platzte es aus einem Fünftklässler heraus, als er dieser majestätischen Masse Tier zum ersten Mal direkt gegenüberstand.

Doch so beeindruckend die Kühe in ihrer stoischen Ruhe auch waren – die heimlichen Stars des Tages warteten im Hofbereich und wirbelten jede pädagogische Ordnung im Handumdrehen durcheinander. Kaum waren die winzigen, kuscheligen Kätzchen gesichtet, gab es bei den Fünftklässlern kein Halten mehr. Noch übertroffen auf der

Beliebtheitsskala wurden die Katzen von Chase, dem aufgeweckten Hofhund. Er begrüßte jeden von uns schwanzwedelnd und schien fest davon überzeugt zu sein, dass diese Schar an Schülern nur angereist war, um ihn dauerhaft zu bespaßen.

Nach dieser ausgiebigen Kuschelrunde ging es weiter zu den gefiederten Hofbewohnern. Dass Hühner viel Platz brauchen, um glücklich zu sein, war uns klar. Aber wie groß der Auslauf auf diesem Biohof tatsächlich ist, hat uns dann doch alle staunen lassen. Die Hühner flitzten munter über die Wiesen, scharrten im Boden, als gäbe es dort Schätze zu entdecken, und zeigten uns, wie ein glückliches Hühnerleben aussieht.

Nach so viel frischer Luft, Bewegung und neuen Eindrücken knurrten uns langsam die Mägen. Dafür hatten die Hofbesitzer die perfekte Überraschung für den Abschluss parat: Für jeden von uns gab es ein leckeres Eis!

Glücklich, ein bisschen müde, mit etwas Dreck an den Schuhen und einer Extraportion Landluft im Gepäck machten wir uns wieder auf den Heimweg. Ein riesiges Dankeschön an das gesamte Hof-Team für diesen unvergesslichen Tag!



Maximilian Hugl und Sabrina Schelkle